



Vorlage Nr. IV-0175/2024  
öffentlich

**Betreff:** Information zur Umsetzung des Integrierten  
Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK)

**Einreicher:** Bürgermeisterin, Sabine Löser

**Sachbearbeitung:** Abteilung 1, Planen und Bauen

Beratungsfolge		
Sitzungstermin	Gremium	Zuständigkeit
05.12.2024	Hauptausschuss	Kenntnisnahme
19.12.2024	Gemeindevertretung Rüdersdorf bei Berlin	Kenntnisnahme

Finanzielle Auswirkungen	
<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltmäßige Berührung	<input type="checkbox"/> Aufwand <input type="checkbox"/> Ertrag
<input type="checkbox"/> Höhe des Aufwands: _____ EUR	<input type="checkbox"/> Höhe des Ertrags: _____ EUR
<input type="checkbox"/> Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung
<input type="checkbox"/> planmäßig <input type="checkbox"/> überplanmäßig um _____ EUR	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
<small>Mittel sind nicht in entsprechender Höhe eingeplant</small>	<small>Mittel sind nicht im Haushalt eingeplant</small>
Produkt:	
Sachkonto:	
Folgekosten:	

Sachdarstellung
<p>Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.09.2022 (Beschluss-Nr. 255/29/2022) hat sich die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) gegeben. Die Bürgermeisterin wurde beauftragt, jährlich zu eingeleiteten Maßnahmen, erreichten Ergebnissen und präzisierten Zielstellungen bei der Umsetzung schriftlich zu berichten. Mit dieser Informationsvorlage wird die Umsetzung des INSEK für das Jahr 2024 dargestellt.</p> <p>An den Umsetzungsstrategien und Entwicklungszielen wurden keine Veränderungen vorgenommen. Die Berichterstattung fokussiert sich deshalb auf die in Kapitel 8.1 des INSEK festgelegten Schlüsselmaßnahmen.</p> <p><b>Maßnahme A: Quartiersplatz Brückenstraße</b> Die Ruine des ehemaligen NP-Marktes wurde abgerissen, die Fläche von Altlasten mittlerweile befreit. An dieser Stelle wurde eine Blühwiese angelegt.</p> <p><b>Maßnahme B: Bildungsstandort Brückenstraße</b> Fertiggestellt wurden bereits Kita und Hort jeweils 1. und 2. Bauabschnitt sowie die Außenanlagen für Kita und Hort und der Neubau für die Grund- und Oberschule (GOS). Die</p>

Planung der Außenanlagen der GOS (1. und 2. Bauabschnitt) wurde mit Beteiligung der Schüler und Eltern ausgeführt. Es erfolgte ferner die Erweiterung des Heinitz-Gymnasiums auf der Grundlage des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs einschließlich des Neubaus einer Turnhalle für das Gymnasium.

Zur Vorbereitung der Erschließung des Bildungsstandortes über die Woltersdorfer Straße erfolgte die Beseitigung der Haufwerke für die geplante Zufahrt. Die Planung für die Erschließung soll im 1. Quartal 2025 ausgeschrieben werden.

Ergänzt wird der Bildungsstandort durch den Hortergängungsbau, der, mit der Gemeinde abgestimmt, von den Johannitern ab 2025 durchgeführt werden wird.

### **Maßnahme C: Regionalbahnanschluss und mittelfristige Verlängerung der Straßenbahn**

Das Land Brandenburg hat sich, im Zuge der jüngsten Anpassung des ÖPNV-Gesetzes i.V.m. der Einführung des Mobilitätsgesetzes, zur Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken selbstverpflichtet (vgl. § 4 Abs. 7 ÖPNVG).

Im Rahmen der Voruntersuchungen zum Landesnahverkehrsplan 2023-2027 wurde für die Strecke Fredersdorf – Rüdersdorf ein sehr hoher Nutzwert ermittelt. Als eine von fünf stillgelegten Strecken in Brandenburg wurde sie im Landesnahverkehrsplan für eine vertiefte Untersuchung vorgesehen.

Im August 2024 erkundigte sich die Gemeindeverwaltung beim zuständigen Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) über den Verfahrensstand und bot die Mitwirkung der Gemeinde bei den geplanten Betrachtungen an. Daraufhin wurde die Priorisierung „unserer“ Strecke noch einmal erhöht. Gemeinsam mit zwei weiteren Verbindungen wird sie nun als erste einer vertieften Machbarkeitsstudie unterzogen. In diesem Zusammenhang arbeitete die Gemeindeverwaltung im Oktober 2024 umfangreiche Informationen und Daten zu. Die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung sollen Mitte 2025 vorliegen.

Sie können dann auch bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans Berücksichtigung finden. Gemäß den Grundsätzen der Landesplanung sollen Siedlungsflächenentwicklungen entlang von Schienenstrecken konzentriert werden.

### **Maßnahme D1: kurzfristige Straßenbahnerweiterung**

Die Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn (SRS) GmbH verfolgt weiterhin das Vorhaben, die Gleistrasse mittelfristig von der Bergstraße in die Brückenstraße zu verlegen (zwischen den Haltestellen Breitscheidstraße und Marienstraße). Im November 2024 fand dazu eine Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung statt. Die SRS GmbH wird in den kommenden Monaten ihre Planung konkretisieren mit dem Ziel, baldmöglichst in ein Planfeststellungsverfahren einzutreten.

### **Maßnahme D2: längerfristige Straßenbahnerweiterung**

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, die technische, betriebliche und finanzielle Machbarkeit der im INSEK beschriebenen Straßenbahnerweiterungen mit Hilfe eines Fachgutachtens überprüfen zu lassen. Ob dieses im kommenden Jahr beauftragt werden kann, wird von der Bereitstellung entsprechender Finanzmittel (ca. 90.000 Euro) durch die Gemeindevertretung abhängen. Mit der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH wird über eine Beteiligung an den Kosten der Machbarkeitsuntersuchung beraten.

### **Maßnahme E: Verbesserung der Fahrradinfrastruktur**

Am 5. Oktober 2023 beschloss die Gemeindevertretung das Radverkehrskonzept der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin (Beschluss-Nr. 323/38/2023). Dieses geht deutlich weiter als die im INSEK aufgeführten Maßnahmen und beschreibt den Ausbau der Radinfrastruktur deutlich detaillierter. Insgesamt wurden 36 Handlungsschwerpunkte in sechs verschiedenen Kategorien beschlossen. Einmal jährlich wird ein Umsetzungsbericht verfasst, der Gemeindevertretung vorgelegt und im Internet veröffentlicht (<https://www.ruedersdorf.de/meine-gemeinde/konzepte/radverkehrskonzept/>). Am Ende des

Jahres 2024 sind über 26 der 36 Maßnahmen bereits abgeschlossen oder begonnen. Ein ausführlicherer Umsetzungsbericht erfolgt wieder im Jahr 2025.

Exemplarisch seien folgende realisierte Maßnahmen genannt:

Der 1. Bauabschnitt des Radweges zwischen Herzfelde und Alt-Rüdersdorf wurde fertiggestellt. Der 2. Bauabschnitt vom Bauende 1. BA bis Fürstenwalder Straße soll unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Mittel im Jahre 2025 ausgebaut werden.

Auf der Radverbindung Hennickendorf – Rehfelde erfolgt eine Ertüchtigung des Weges im Bereich des BSR-Biomassezentrums bis zur Gemarkungsgrenze Hennickendorf/Rehfelde.

Die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin stellt seit diesem Jahr zwei Lastenräder mit Elektroantrieb zum kostenfreien Verleih über die Plattform „Flotte Brandenburg“ bereit.

Es wurden über 100 Radabstellanlagen an diversen Standorten errichtet.

Es wurden diverse Anträge zur Legalisierung des Radverkehrs beantragt und genehmigt (bspw. Ernst-Thälmann-Straße, B1, Fahren entgegen Einbahnstraßen etc.) oder sind aktuell noch in der Prüfung (u. a. Schulwegesicherung Hennickendorf, Lichtenow und Herzfelde).

### **Maßnahme F: Verbrauchermarkt im Ortszentrum**

Das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 33 „Verbrauchermarkt Straße der Jugend“ läuft. Im Sommer erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden. Derzeit wird der 1. Entwurf erarbeitet. In diesem Zusammenhang war unter anderem zu klären, wie das denkmalgeschützte historische Straßenbahndepot in das Ensemble des geplanten Marktes einbezogen werden kann.

### **Maßnahme G: Museumspark**

Eine grundlegende Sanierung der Denkmale fand seit der Verabschiedung des INSEK nicht statt. Um den Park im Sinne des Tourismuskonzepts zu stärken, laufen aktuell Maßnahmen zur Qualifizierung des Wohnmobilstandplatzes auf dem Parkplatz des Museumsparks. So wird im 4. Quartal 2024 eine Sitzgruppe errichtet, die den Aufenthaltscharakter stärkt. Gleichzeitig sollen, in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter, die Schaffung von CEE-Steckdosen für Wohnmobile sowie eine Ladeinfrastruktur für E-Autos geschaffen werden. Hier laufen erste Abstimmungen.

### **Maßnahme H: Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“ – Kultur- und Tagungsstätte mit Hotel**

Die Planungen für die Sanierung des Kulturhauses wurden konkretisiert. Mit der Umsetzung der Baumaßnahmen kann begonnen werden. Eine Herausforderung war und bleibt die Sicherstellung der Finanzierung.

Für die Errichtung eines Hotels in Nachbarschaft des Kulturhauses hat sich ein Investor gefunden. Nach der Vorstellung seiner Ideen für eine Wohn- und Hotelbebauung am Kalkberger Platz im Ausschuss für Ortsentwicklung und Tourismus im September 2024 wurden die kommunalen Flächen östlich des Kulturhauses als Vorzugsstandort für das Hotel identifiziert. Die nächsten Schritte zur Umsetzung des Vorhabens sind derzeit in Arbeit.

In Bezug auf die Wohnbebauung ist über einen Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 55 „Wohnbebauung am Kalkberger Platz“ im November/Dezember 2024 durch die Gemeindevertretung zu entscheiden.

### **Maßnahme I: Bürgerpark, Bewegungsfläche für Jung und Alt und zentraler Parkplatz**

Es gibt keinen neuen Sachstand zur Maßnahme im Vergleich zu 2023.

### **Maßnahme J: Sicherung der sozialen Grundbedarfe und Beratungsangebote und der Angebote für offene Jugendarbeit durch Bereitstellung geeigneter Baulichkeiten/Objekte im OT Rüdersdorf (Kleiderkammer, Tafelgebäude und Jugendclub)**

Der Umzug der Vereine und des Jugendclubs in die ehemalige Grundschule Tasdorf ist erfolgt. Die dezentrale Jugendarbeit wird in der Praxis gelebt und alle Ortsteile werden bedient.

Die Neugestaltung des sozialen Standortes in der Woltersdorfer Straße bleibt weiterhin das Ziel der Gemeinde. Dafür wurden Ideen in den Gremien vorgestellt und ein Antrag auf Aufnahme in den Umsetzungsplan des Fördergebiets „Soziale Stadt“ gestellt. Diesem wurde 2024 nicht entsprochen. Deshalb bleibt für das Folgejahr die Aufgabe, hier eine mögliche Finanzierung sicherzustellen, bevor die Maßnahme Abriss und Neubau umgesetzt werden kann.

**Maßnahme K: Profilierung Verwaltungsstandort (Standortentwicklung Gemeindeverwaltung durch Zusammenführung der aktuell getrennten Standorte / Umnutzung ehem. Königliches Amtsgericht und Gefängnis zu Verwaltungsgebäude**

Der Erwerb des königlichen Amtsgerichts fand trotz Förderfähigkeit in der Gemeindevertretung keine Zustimmung. Es liegt eine Vorzugsstudie für einen Verbindungsbau zwischen den Häusern 1 und 2 der Gemeindeverwaltung vor, die einen barrierefreien Ratssaal und die Konzentration auf den Verwaltungsstandort in der Hans-Striegelski-Straße 5 unter Würdigung des historischen Bestands bietet. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist langfristig ins Maßnahmenkonzept „Lebendige Zentren“ aufgenommen worden. Sie ist aktuell nicht finanzierbar.

**Maßnahme L1: Profilierung Wohnstandort Hennickendorf**

Die Baugebiete des Masterplanes der Stienitz Real Estate entlang der Berliner Straße sind inzwischen erschlossen und die Vermarktung läuft (durch die Insolvenz der Eigentümerin sowie die aktuelle Hochzinslage schleppend). Mit der Sanierung der Berliner Straße wurde im September 2024 durch den Landesbetrieb Straßenwesen begonnen.

**Maßnahme L2: Hennickendorf – Zentrumsnahe Maßnahmen zur Stärkung der Erholungsfunktion**

Das Strandbad wird auf Initiative und unter Leitung des Vereins „Respekt statt Mitleid“ barrierefrei umgebaut. Ein INTERREG-Antrag wurde gestellt, um den zentrumsnahen Bereich am Wasser mit Zugänglichkeit und verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für alle aufzuwerten.

Das Strandbad wurde auf Initiative und unter Leitung des Vereins „Respekt statt Mitleid“ in Eigenregie barrierefrei umgebaut.

Der INTERREG-Antrag wurde bewilligt und Ende 2024 vom LEDA-Partner Santok unterzeichnet. Die vorgesehene Fläche neben dem Sportplatz in Hennickendorf wird ab 2025 im Sinne der Antragsstellung entwickelt.

**Maßnahme M: Ortsteilentwicklung Herzfelde**

Das Gesellschaftshaus, zuletzt als Turnhalle genutzt, ist seit Ende Juli weitgehend fertiggestellt und wird bereits für Veranstaltungen (Wahlen, Yoga u.a.) genutzt. Es sind noch einige wenige Maßnahmen (Akustik, Regenentwässerung, besserer barrierefreier Zugang) erforderlich, die jedoch den Betrieb als Gesellschaftshaus mit Multifunktion nicht beeinträchtigen.

Eine Fördervoranfrage für Vorbereitende Untersuchungen zur Festlegung eines Sanierungsgebietes nach dem BauGB wurde seitens des MIL nicht zugestimmt.

**Maßnahme N: OT Herzfelde: Ortsumfahrung Möllenstraße**

Hierzu gibt es noch keine Aktivitäten.

**Maßnahme O: Hortneubau in Hennickendorf und Kitas in Hennickendorf und Rüdersdorf**

Da der letzte Standort für den Hortneubau in Hennickendorf nicht als Baugrund geeignet war, wurde nun eine neue Variante angedacht, die sich zwischen Haus C der Grundschule und der Turnhalle erstreckt. Hier wurde bereits eine Baugrunduntersuchung durchgeführt mit dem Ergebnis, hier ist der Baugrund geeignet, um einen dreistöckigen Hortneubau daraufzustellen. Die Entwurfsplanung dazu ist bereits in Arbeit und soll auf der GV am 19.12.2024 vorgestellt und zum Beschluss gebracht werden.

Der Hort Rüdersdorf, betrieben von den Johannitern, hat 2023 nicht alle Schulanfänger mit einem Hortplatz versorgt. Zwischenzeitlich planen die Johanniter einen Hortneubau, die Entwurfsplanung dazu wurde uns bereits vorgestellt.

Da auch die Kapazitätsengpässe in der Grund- und Oberschule berücksichtigt werden müssen, plant der Träger Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. die Erweiterung des Hortes in Doppelnutzung mit Klassenräumen.

Die Bauarbeiten an der Kita in Rüdersdorf (in der Straße am Friedhof) werden voraussichtlich zum Jahresende 2024 abgeschlossen.

Durch eine geringere Auslastung der Kapazitäten der freien und kommunalen Kindertagesstätten seit einigen Monaten und auch zurückgegangener Anträge auf einen Betreuungsplatz und durch die zeitnahe Fertigstellung der Kindertagesstätte im Ortsteil Rüdersdorf und Schaffung zusätzlicher 60 Plätze, ist derzeit die Grundlage, aufgrund fehlender Kinderzahlen, für einen weiteren Neubau im Ortsteil Hennickendorf nicht gegeben.

### **Maßnahme P: Entwicklung smarte Kommune mit intelligenter Steuerung**

Ergänzend zu den im letzten Jahr beschriebenen Maßnahmen wurden weitere Verwaltungsvorgänge digitalisiert. Weiterhin wurde der Internetauftritt der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin komplett neu aufgesetzt und in eine bürgerfreundliche und intuitive Form überführt.

Mittels der Sensortechnik LoRaWan erfolgt aktuell der Aufbau eines Sensornetzwerkes der Gemeinde, mit dem einerseits interne Arbeitsprozesse verschlankt und andererseits öffentliche Umweltdaten erhoben werden können. Erste Ergebnisse werden auf der Website der Gemeinde veröffentlicht (<https://www.ruedersdorf.de/meine-gemeinde/umweltdaten/umweltdaten-gemeinde/>).

Die Kommunale Wärmeplanung wurde Anfang 2024 begonnen. Hierzu fand eine erste Beteiligung der Öffentlichkeit und der Unternehmen im Frühjahr 2024 statt. Der Abschluss der Wärmeplanung ist für das 1. Halbjahr 2025 geplant.

In Zusammenarbeit mit der Strausberger Eisenbahn und den Stadtwerken Strausberg wurde ein Carsharing-Projekt an zwei Standorten (Hennickendorf, Berliner Straße 1; Rüdersdorf, Puschkinstraße) in der Gemeinde realisiert und gleichzeitig eine erste Ladeinfrastruktur für die Gemeinde aufgebaut.

Anlage/n
keine